Antwortblatt: Frühstücksei Woche 1

1. Silvesternacht in Köln

- Was habt ihr gelesen oder gehört über die Überfälle in Köln?

Augenzeugen berichten von 1000 zum Großteil alkoholisierte Männer am Domplatz. Laut eines Zitats des Polizeichefs Albers stammen die Männer "dem Aussehen nach aus dem arabischen oder nordafrikanischen Raum". Raketen und Böller werden in die Menschenmasse geworfen. Die Situation ufert aus. Die Polizei greift ein, die Gruppe verteilt sich. In der Nacht werden mehrere Verdächtigen von der Polizei festgenommen. Am Kölner Hauptbahnhof werden Dutzende Frauen ausgeraubt oder sexuell belästigt. Die Anzahl der Anzeigen ist inzwischen bis über auf 120 gestiegen.

- Was ist die Kritik an Polizei und Medien?

Es hat insgesamt vier Tage gedauert, bis die deutschen Medien bundesweit über die Vorfälle in Köln berichteten. Auch die Polizei hatte am 1. Januar zunächst von einer ruhigen Sylvesternacht gesprochen. Medien und Polizeileitung wird der Vorwurf gemacht, die Vorfälle nicht rechtzeitig erkannt oder selbst bewusst verschwiegen zu haben, da sie die Flüchtlingsdebatte negativ beeinflussen könnten.

2. Aussage Oberbürgermeisterin Reker

Was antwortet Frau Reker?

Oberbürgermeisterin Reker antwortet, es gebe "immer eine Möglichkeit, eine gewisse Distanz zu halten, die weiter als eine Armlänge betrifft. Also von sich aus gar nicht eine große Nähe zu suchen zu Menschen, die einem fremd sind und zu denen man kein gutes Vertrauensverhältnis hat."

- Was sagen die Mädchen, wenn sie nach ihrer Meinung über diese Aussage gefragt wird?
- "Ich denke, dass man als Frau genauso wie ein Mann das Recht hat, sich frei bewegen dürfen."
- "Ich finde es ehrlich gesagt unverschämt, dass uns vorgeschrieben wird, wie wir uns verhalten sollen, gerade weil wir ja in dem Fall dann die Opfer in der Sache sind und ich denke, dass es ein Aufruf an die Männer sein sollte anstatt an uns Frauen."
- Wie reagiert Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, auf Rekers Aussage?

"Die Zeiten wo wir Frauen uns nicht frei bewegen durften, wo wir Frauen keine Miniröcke tragen sollten, die sind vorbei. Und wir dürfen nicht wieder die Debatte beginnen 'was müssen Frauen an ihrem Verhalten ändern, um solche Taten zu vermeiden?', sondern es muss um das Verhalten dieser Männer gehen."

3. #einearmlaenge

- Was haltet ihr von Rekers Aussage und den Reaktionen?

Eigene Antworten der Schüler